

Partymarathon für den Hospiz-Neubau

Benefizaktion: Rund tausend Gäste tummeln sich bei der zwanzigstündigen Charity-Veranstaltung in zwei Tanzbars



Tanzen für einen guten Zweck: Beim Benefizmarathon zugunsten des Hospiz-Neubaus am Elisabethenstift in den beiden Tanzbars K 60 und Level 6 an der Kasinostraße kamen 10 000 Euro zusammen. Alle Akteure verzichteten auf Gagen und Löhne. Foto: Roman Grösser

Mit aller Macht pumpen die Bässe und geben den Rhythmus für die Tanzfläche vor. Ein paar Schritte weiter, auf der Terrasse, stehen die Gäste gut gelaunt im Freien, einen Drink lässig in der Hand. Wer all dies beobachtet, würde wohl nicht auf die Idee kommen, dass das Thema des Abends ein derart Ernstes ist - die Party in den Tanzbars K 60 und Level 6 ist eine Charity-Aktion für das Elisabethen-Hospiz.

Auf die Idee, Sterbebegleitung und Disko zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung zu verbinden, ist Heiko Depner gekommen. Er ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Elisabethenstift zuständig, wo derzeit ein Hospiz entsteht. Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass zehn Prozent der Gesamtsumme für den Neubau durch Spenden eingebracht werden müssen. Verschiedene Aktionen wie »Echo hilft« haben dazu beigetragen, den Bau des Hospizes zu ermöglichen. Auch bei der Organisation der Charity-Party konnte Depner auf breite Unterstützung bauen: Die Räume kosten keine Miete, der Druck von Plakaten und Flyern wurde ohne Gegenleistung erbracht, ein Plakatierdienst verzichtete auf die Bezahlung, die Angestellten von K 60 und Level 6 arbeiten an diesem Abend ohne monetären Lohn und auch die Diskjockeys und Bands spielen für den guten Zweck ohne Gage.

Es sind namhafte Künstler, die in der Kasinostraße 60 auftreten. Tom Wax, Ingo Boss oder Michael-Jackson-Imitator Giuseppe Ruisi setzen sich an diesem Abend für den Neubau des Hospizes ein. Das Publikum ist bunt gemischt, ganz verschiedene Altersklassen sind vertreten. Eine der Besucherinnen ist Silvia. »Wir sind auch hier wegen der Charity-Aktion«, meint sie. Die Veranstaltung sei auf jeden Fall eine gute Sache - »auch wenn das Thema sonst nicht so auf der Tagesordnung steht.«

Einer von denen, die die Benefizveranstaltung überhaupt erst möglich machen, ist Matthias Kübler. Er steht im Level 6 an der Garderobe, nimmt Jacken und Mäntel entgegen. Geld bekommt er dafür nicht, auch die Garderobengebühr kommt in voller Höhe dem Hospiz zugute. »Ich kenne den Besitzer schon lange und fand die Aktion gut«, erklärt er. »Dann tut es mir auch nicht weh, mir mal eine Nacht um die Ohren zu schlagen.«

Begonnen hat die rund zwanzig Stunden währende Charity-Veranstaltung bereits um 12 Uhr mit einem Tag der offenen Tür im K 60. Das Ende ist offen - der letzte DJ Peter Eilmes beginnt seinen Auftritt um sechs Uhr morgens. **Über den gesamten Tag verteilt sind rund tausend Besucher zu Gast, es kommt eine Spendensumme von 9300 Euro zusammen, die von den Betreibern des K 60 und Level 6 auf 10 000 Euro aufgestockt wird.**

»Die Veranstaltung«, bilanziert Depner, »schafft auch öffentliche Wahrnehmung gerade bei einer Zielgruppe, die sonst nicht mit dem Thema in Kontakt gekommen wäre.«

Eine Bildergalerie dieser Charity-Veranstaltung gibt es auf Facebook